

Verkehrsuntersuchung für die Erweiterung des Gewerbegebiet Bentwisch



Auftraggeber

Gemeinde Bentwisch über
Gemeinde Bentwisch GmbH

Bearbeitungszeitraum

Mai 2024 – Juni 2025

Dienstleistungen

- Verkehrserhebung an 5 Knotenpunkten und 1 Querschnitt
- Bestimmung maßgebender Spitzenstunden, Hochrechnung zusätzlicher Knotenpunkte und Erstellen einer Verkehrsprognose
- Gebietsanalyse, Verkehrserzeugung und Entwicklung von Trassen und Umlegungsnetzen für verschiedene Belastungsfälle
- Leistungsfähigkeitsberechnung, Analyse zusätzlicher B105-Anbindung, Bestimmen einer Vorzugsvariante
- Verkehrsflusssimulation, Qualitätsanalyse der Abläufe und Szenarienvergleich
- Innere Verkehrsverteilung: Entwicklung von Belastungs-varianten, Leistungsfähigkeitsbewertung und Empfehlung geeigneter Knotenpunktgeometrien

Aufgabenstellung

Die Gemeinde Bentwisch beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 20 zu entwickeln und das bestehende Gewerbegebiet zu erweitern. Die geplante Erweiterungsfläche liegt nördlich des derzeitigen Gewerbegebietes und soll über die im Süden verlaufende Bentwischer Straße an das bestehende Straßennetz angebunden werden.

Es wird von einer nutzbaren Fläche von 38,5 Hektar für Gewerbe- und Industrieansiedlungen ausgegangen. Zum Zeitpunkt des Gutachtens ist die konkrete Nutzung jedoch ungeklärt.

Im Rahmen einer verkehrstechnischen Untersuchung wird geprüft, ob das bestehende über-geordnete Straßennetz leistungsfähig ist, um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei werden sowohl die Erschließung der Fläche als auch mögliche Auswirkungen auf die Verkehrsströme im umliegenden Straßennetz analysiert und ggf. Maßnahmen entwickelt um die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur zu sichern.

Projektbeschreibung

Die verkehrsplanerischen Untersuchungen umfassten eine Verkehrserhebung an fünf Knotenpunkten und einem Querschnitt sowie die Aufbereitung und Plausibilitätsprüfung der Daten in LISA+. Auf dieser Grundlage wurden Spitzenstundenbelastungen ermittelt, zusätzliche Knotenpunkte hochgerechnet und eine Verkehrsprognose für 2035 erstellt. Für das geplante Gewerbegebiet erfolgte die Analyse der Verkehrserzeugung unter Berücksichtigung eines stufenweisen Ausbaus, ergänzt durch die Entwicklung eines Erschließungskonzeptes und eines Umlegungsnetzes für verschiedene Belastungsfälle.

Die Wirkungsanalyse beinhaltete Leistungsfähigkeitsberechnungen, Variantenbewertungen sowie die Herausarbeitung einer Vorzugsvariante. Ergänzend wurde eine Verkehrsflusssimulation für die B105 und angrenzende Abschnitte mit zwei Szenarien durchgeführt.

Eine zusätzliche Untersuchung der inneren Verkehrsverteilung umfasste die Bewertung zweier Belastungsvarianten nach HBS 2015 und die Empfehlung einer geeigneten Knotenpunktgeometrie.